

Filmsternchen in den Herbstferien

Schwedter Schüler drehen als Schauspieler, Kameraleute und Tontechniker ihren Kurzfilm „Roxy und die Elfe“

VON DIETMAR RIETZ

Schwedt (MOZ) Da werden Kinderträume wahr: Schwedter Grundschüler drehen in den Herbstferien unter Anleitung von Profis einen Film. Sie sind Schauspieler, Aufnahmeleiter, Kameraleute, Tontechniker, Kostüm- und Maskenbilder.

Normalerweise lernt die elfjährige Hanna Ivers in der Klasse 6a der Grundschule „Am Waldrand“. Sie treibt zudem gern Sport, spielt Gitarre und zeichnet. In diesen Ferien aber ist sie ein kleiner Star. Sie spielt die Roxy, die Hauptrolle in dem Kurzfilm „Roxy und die Elfe“. Denn in Schwedt heißt es derzeit wieder: „Kinder machen Kurzfilm!“

Für die Waldrandschülerin ist es die erste Hauptrolle in einem Film und die Erfüllung eines Kindertraums. „Das ist eine einmalige Chance für mich. Dabei bin ich doch nur per Zufall Hauptdarstellerin geworden. Die Rollen wurden bei uns an der Schule ausgelost.“

Was hält sie von der Geschichte von Natalie Aldana aus der Bertolt-Brecht-Grundschule, die die Vorlage für das Drehbuch geschrieben hat und selbst im Film als Vanessa, ein Band-Mitglied, mitspielt? Hanna Ivers ist begeistert: „Sie hat eine ganz tolle Geschichte geschrieben, es macht unheimlich Spaß, die Roxy zu spielen.“

Laura Koschnitzke aus der 6b in der Grundschule „Astrid Lindgren“ schleppt am Set neben der Bushaltestelle an der Musik- und Kunstschule ein Skriptboard mit sich herum. Sie wollte schon immer zum Film. Selbst hinter den Kulissen ist das aufregend für sie: „Ich führe hier Regie, muss gucken, ob alles seine Ordnung hat, ob alles läuft wie geplant. Ich mag das.“

Jan Seliger ist Aufnahmeleiter. Ohne ihn läuft nichts. „Das ist einmalig, was wir hier machen dürfen. Klasse, wenn alle auf mich hören“, freut er sich. „Kamera bereit?“, fragt er laut. „Ton bereit? Schauspieler bereit?“ Dann fällt die Klappe und die nächste Szene wird gedreht.

Janik Rother von der Bertolt-Brecht-Schule hält die Klappe in seinen Händen. Erst wenn er sie zusammenklappen lässt, dann ist



Dreh im Schwedter Hugenottenpark: Roxy (Hauptdarstellerin Hanna Ivers, l.) trifft die Elfe (Phoebe Weitling) im Wald.

Foto: MOZ/Oliver Voigt

Action am Drehort. Die Kamera surrt. Der Ton läuft. Die Hauptdarstellerin setzt sich in Bewegung. Das ganze Team arbeitet konzentriert. „Mir macht das sehr viel Spaß, Lärm machen ohne aufzufliegen“, bekennt er.

Sieben große Szenen werden gedreht. Am Dienstag an der Bushaltestelle Berliner Straße, am Mittwoch mit einer Elfe im Schwedter Hugenottenpark. Am Sonnabend die Anfangsszene in der Küche der Musik- und Kunstschule zum Beispiel. Unter Anleitung professioneller Filmschaffender drehen 30 Schwedter Schüler in dieser Woche ihren Kurzfilm. Sie lernen die Depart-

ments Kamera/Licht, Regie, Ton, Ausstattung/Requisite, Kostüm/Maske und Schauspiel kennen. Zu jedem Kurzfilm entsteht ein Making-of, das von den Kindern unter der Anleitung einer Dokumentarfilmerin produziert wird. Am Set sind als Praktikanten auch vier Flüchtlinge, die in Schwedt zu Hause sind. Das Kurzfilmprojekt ist eine Talentschmiede. Praktikant beim Projekt „Kinder machen Kurzfilm“ waren auch Till Krause und Julia „Ole“ Henseler. Der eine studiert jetzt an der Babelsberger Filmuniversität als Kamerastudent. Der andere lässt sich zum Mediengestalter Bild und Ton in Leipzig ausbilden.

Das Drehbuch zum Kurzfilm wurde von 20 Kindern in einem Workshop mit Catharina Göldner aus der Gewinnergeschichte von Natalie Aldana entwickelt.

Am 10. Dezember feiert der Film und das Making-of um 15 Uhr große Premiere im großen Saal des Schwedter Filmforums.

An diesem Tag stehen die kleinen Filmstars im Rampenlicht und werden geehrt und vom Publikum gefeiert. Im Anschluss steigt eine Premierenfeier für alle Beteiligten am Projekt „Kinder machen Kurzfilm!“



Unter Anleitung von Profis: Die Schüler sind Kameraleute, Tontechniker und Aufnahmeleiter.

Foto: MOZ/Dietmar Rietz

Mehr Bilder zum Thema: www.moz.de/fotos